Nro. 42. 62. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Zeile im Bezirk, sonst 12 ₰.

Samstag, den 9. April 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft pro 1887.

1) Nach dem genehmigten Reiseplan wird das diesjährige Musterungs-Geschäft im Aushebungsbezirk Calw in nachstehender Weise vorgenommen werden:

Montag, den 18. April 1887, Musterung in Liebenzell.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8½ Uhr: die Pflichtigen von Dennjächt, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell; Morgens 9 Uhr: von Möttlingen, Monakam, Neuhengstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Dienstag, den 19. April 1887, Musterung in Neuweiler.

Hiebei haben pünktlich zu erscheinen Morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Agenbach, Aichhalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; Morgens 10 Uhr: von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen; Morgens 11. Uhr von Röthenbach Schmieh, Teinach, Würzbach, Zwerenberg.

Mittwoch, den 20. April. 1887, Musterung in Gechingen.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 9½ Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen; Morgens 10½ Uhr: von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim.

Donnerstag den 21. April 1887, Musterung in Calw.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; Morgens 9 Uhr: von Sommenhardt, Speßhardt und Zavelstein.

Die Loosung

findet für sämmtliche Militärpflichtige des Bezirks am

Freitag, den 22. April 1887, Morgens 8 Uhr in Calw statt.

Bei der Musterung haben **nicht nur die Pflichtigen des Jahrgangs 1867 sondern alle diejenigen der früheren Jahrgänge zu erscheinen, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden** worden ist, oder welche von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind. Die Angehörigen früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Sämmtliche zur Gestellung verpflichtete Leute werden hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachteile rechtzeitig an den genannten Tagen und Stationen sich einzustellen.

Das Erscheinen bei der Loosung ist den Militärpflichtigen des laufenden Jahrgangs freigestellt. Der Aufruf der Pflichtigen zur Loosung erfolgt in der Ordnung der Gemeinden, in welchen dieselben geboren sind und wird für die nicht erschienenen das Loos durch ein Mitglied der Ersatzkommission gezogen werden. Ausgeschlossen von der Loosung sind: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten und die von einem Truppentheil angenommenen Freiwilligen, sodann, falls ein Erkenntniß der zuständigen Obererſatzkommission vorliegt, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen.

2) Die Ortsvorsteher haben auf Grund der Stammrollen die heuer gestellungspflichtigen Leute, welche in den Listen noch nicht gestrichen sind, sofort **protokollarisch zur Musterung vorzuladen.** Einsendung von Eröffnungsurkunden wird nicht verlangt.

Von der Gestellung können Gemeindebehörden nicht entbinden. Wer an solcher durch Krankheit verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das, falls der Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Gemeindebehörde zu beglaubigen ist.

Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. können auf Grund eines solchen Zeugnisses überhaupt von der Gestellung befreit werden.

3) Jeder Militärpflichtige, sowie dessen Angehörige sind berechtigt, **spätestens am Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung** zu stellen. (Bei erst späterem Eintritt der Veranlassung zur Reklamation kann der Antrag auch noch bei der Aushebung angebracht werden.) Hiebei sind die Betheiligten berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Derartige Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

Werden Reklamationen mit der Erwerbsunfähigkeit von Eltern, Geschwistern u. s. w. begründet, so haben die betreffenden Verwandten sich zur ärztlichen Untersuchung bei der Musterung der Ersatzkommission vorzustellen.

Schulamts-Candidaten, Unterlehrer, Lehrgehilfen haben ihre Prüfungszeugnisse rechtzeitig — spätestens im Musterungstermiene vorzulegen.

4) **An- und Abmeldungen** von Pflichtigen sind **alsbald** dem Oberamt **anzuzeigen,** zutreffenden Falls unter Anschluß der Loosungsscheine.

5) **Bei der Musterung** haben je **die Ortsvorsteher der zu musternden Pflichtigen zu erscheinen, dagegen bei der Loosung nicht.** Die Stammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach dem Ergebnis der Letzteren genau zu ergänzen. Der Eintrag der Loosnummern erfolgt auf Grund der den Ortsvorstehern nach der Losung zugehenden Losungsscheine vor deren Ausfolge an die Pflichtigen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig in den Musterungslokalen **sich einfinden** und dort **in Ordnung versammelt bleiben.** Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen verboten ist, und daß man überdies strenge darauf sehen wird, daß sie in ordentlichem und reinlichem Zustand erscheinen.

6) Ueber **die Klassifikation der Mannschaften** der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Classe (s. Wochenblatt Nr. 28) findet die Verhandlung je am Ende der Musterung bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden statt, welche am betreffenden Tage die Militärpflichtigen gestellt haben.

Calw, den 29. März 1887.

K. Oberamt.
Flayland.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Damenschneider.

Von Albert Clar.

(Schluß.)

„Noch ein Damenschneider?“ sagte Frau Mestelbach, und der schielende Jüngling betrachtete seinen Konkurenten mißtrauisch von der Seite. „Wer schickt Sie denn?“

„Wer mich schickt? Niemand, gnädige Frau. Ich bin brieflich bestellt worden.“

„Brieflich? Erika, hast Du vielleicht — aber nein, Du konntest ja die Adresse gar nicht wissen.“

„Entschuldigen Sie, gnädige Frau“, begann jetzt der erste Schneider, „wer soll nun die Robe anfertigen, dieser Herr oder ich?“

„Ich möchte nur wissen, wer jenen Herrn bestellt hat,“ sagte die Mama. „Sollte etwa mein Mann —“

„Allerdings, gnädige Frau“, fiel ihr der Assessor, um sich auszureden, ins Wort.

„Ach so, dann sind Sie kein Damenschneider, sondern der Viehhändler, von welchem mein Mann gestern sprach. Erika, das gute Kind, ist in der Freude über das neue Kleid so aufgeregt, daß sie jeden Menschen für einen Schneider hält.“

„Ja wohl“, sagte der Assessor. Warum soll ich nicht ebenso gut Viehhändler wie Damenschneider sein? dachte er.

„Nun, dann bitte ich nur, sich einen Augenblick zu gedulden. Ich will meinem Manne Ihre Ankunft mitteilen; er wartet gewiß schon lange auf Sie.“ Und damit ging Madame Mestelbach zur Thür hinaus.

„Ich werde also den Auftrag für die neue Robe bekommen, mein gnädiges Fräulein“, nahm jetzt der Schneider wieder das Wort. „Darf ich fragen, ob 58 Centimeter die richtige Taillenweite ist?“

Der Assessor machte hinter dem Rücken des dienstbeflissenen Schneiders ein telegraphisches Signal um das andere, und Erika, die kluge Evastochter, verstand die Zeichensprache. Der Schneider mußte aus dem Zimmer geschafft werden, es koste was es wolle.

„Ja, Sie sollen den Auftrag haben,“ sagte sie deshalb rasch entschlossen. „Gehen Sie nur hier hinein ins Nebenzimmer, da finden Sie die Stoffe und“ — hier sank ihre Stimme zu einem leisen Flüstern herab — „auch ein Korsett wegen der Taillenweite.“

Der Schneider verschwand, und mit den Worten:

„Ein junges Mädchen, reizend schön
Mit heitrem Angesicht,
Sucht einen lust'gen Mann zu frei'n
Und lud mich heut zum Stelldichein“

trat der Assessor auf die glückstrahlende Erika zu. Diese erwiederte:

„Die Chiffre war X A B C.
Und da ich aus den Briefen seh',
Mir würde Erwin frommen,
Drum durft' er selber kommen.“

Wegen der Osterfeiertage fällt die Dienstagsnummer aus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Tages-Neuigkeiten.

— [Amtliches.] Am 1. April wurde die zweite Schulstelle in Stammheim, Bez. Calw, dem Schullehrer Schmid in Helfenberg, Bez. Marbach, übertragen.

— Infolge der vom 15. bis 19. d. Mts. abgehaltenen Vorprüfung sind u. A. nachstehende Schulaspiranten zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden: Beutler, Georg, von Unterreichenbach, Böttinger, Heinrich, von Gechingen, Braun, Leonhard, von Liebelsberg, Breitling, Christian, von Dachtel, Heinz, Karl, von Deckenpfronn, Mohr, Gottlob, von Calw, Schwarz, Karl, von Gechingen, Stöffler, Philipp, von Dachtel, Widmaier, Karl, von Calw.

* Hirsau, 7. April. Vor ca. 3 Wochen noch konnte man in unserem Thale mit Schlitten fahren und heute noch sieht man an den Rändern hoch gelegener Waldungen Schnee liegen; um so überraschender dürfte Vielen die Mitteilung sein, daß der Besitzer der Hirsauer Bleiche gestern von seiner Wiese das erste Grünfutter holen konnte.

Horb, 5. April. In unserer sonst so ruhigen Stadt ereignen sich seit kurzem aufregende Vorkommnisse. Wegen des letzten großen Brandes, welchem zwei Feuerwehrmänner zum Opfer fielen und bei dem 6 große Gebäude in Asche gelegt wurden, wurde vor einigen Tagen vom Untersuchungsrichter des K. Landgerichts Rottweil als der That verdächtig verhaftet der Pächter der abgebrannten Schattenwirtschaft Johann Schwenger, welchen die öffentliche Stimme gleich von anfang an als verdächtig bezeichnet hat. — Heute durcheilt die Stadt die Kunde, daß der Sattler Johann Kreidler hier heute vormittag 7 Uhr seine leibliche Mutter totgeschlagen hat. Die gerichtliche Sektion findet morgen früh statt und werden dann die näheren Umstände der schauerlichen That bald aufgeklärt werden. — Bei der Burgmühle in der Nähe von Wachendorf, hiesigen Oberamts, wurde gestern der Leichnam ein 4½ Jahre alten Mädchens angeschwemmt; wie sich ergab, ist es das seit 5. März d. J. vermißte Kind eines Müllers von der benachbarten Hirrweilermühle, welches auf nicht mehr aufklärbare Weise in den Fluten der damals reißend angeschwollenen Starzel ertrank.

Reutlingen, 4. April. Die letzten Tage der vorigen Woche brachten, wie man der Fr. Ztg. von hier schreibt, in einem hiesigen größeren Geschäfte beträchtliche, seit Jahren fortgesetzte Unterschlagungen ans Tageslicht. Fast sämtliche Angestellten der Firma, deren verschwenderisches Leben schon früher aufgefallen war, scheinen darin einig gewesen zu sein, den Geschäftsinhaber in schamlosester Weise zu schädigen, was ihnen durch die Kränklichkeit desselben erleichtert wurde. Ganze Berge von Waren wurden an Wiederverkäufer abgegeben, ohne daß ein Pfennig der für dieselben vereinnahmten Beträge in die Kasse gekommen wäre. Nur dadurch, daß alles unter einer Decke steckte, ist es zu erklären, daß bis jetzt die ehrlose Handlungsweise der jungen Leute unentdeckt blieb. Fand ein Personalwechsel statt, so wurde der eintretende Neuling gleichfalls eingeweiht und konnte dann der Versuchung nicht widerstehen. Von dem Vater eines der in der Untersuchung Befindlichen sind dem geschädigten Kaufmann angeblich 3000 ℳ für Unterdrückung der peinlichen Angelegenheit geboten worden, doch hat die Anzeige, einmal gemacht, natürlich nicht mehr zurückgenommen werden können, ganz abgesehen davon, daß der verursachte Schaden voraussichtlich ein bedeutend größerer sein dürfte.

— Aus Dresden, 4. Apr., wird berichtet: Die Elbe hat gestern mehrere junge Menschenleben als Opfer gefordert. Trotz des bösen Wetters unternahmen am Vormittag 6 Mitglieder des Rudervereins Triton eine Bootfahrt nach Blasewitz. Glücklich erreichten sie ihr Ziel, und nach einer kurzen Rast im Schillergarten traten sie bei verhältnismäßig schwachem Winde die Rückfahrt an. In der Nähe des städtischen Wasserwerkes, nicht zu fern dem Loschwitzer Ufer, wurde das schmale Boot von mehreren Sturzwellen überflutet und derart mit Wasser gefüllt, daß es zu sinken drohte. Da sprangen zwei Ruderer, die Gefahr erkennend, über Bord und hiebei schlug das Boot um. Jene zwei, ein Brüderpaar, die hoffnungsvollen Söhne des Galanteriewarenhändlers B. Feller, kamen nicht wieder zum Vorschein. Ein Dritter, Adolf Schwäring, Inhaber einer mechanischen Werkstätte und einziger Sohn einer Witwe, fand gleichfalls in den hochgehenden Fluten seinen Tod. Einem Vierten gelang es, über den Strom zu schwimmen und das Blasewitzer Ufer zu erreichen.

Vermischtes.

— Neugestaltung der Einrichtungen auf den Hamburg-Newyorker Post-Dampfern. Es ist nicht zu verkennen, daß alle Verbesserungen, welche der Transportdienst zwischen Europa und Amerika in den letzten drei Dezennien erfahren hat, zum allergrößten Teile den Kajütspassagieren zu Gute gekommen sind, während die Zwischendecksreisenden, die Auswanderer, von der Fülle von Luxus und schöpferischen Umgestaltungen, mit denen die Technik der Neuzeit die Schiffe ausgestattet hat, nicht viel mehr profitiert haben, als den Mitgenuß an der Erhöhung der Sicherheit und Gefahrlosigkeit der Ueberfahrt, welche die heutigen Dampfer vor denen der früheren Zeit voraus haben. Die Anstrengung der Schiffsbauer und die Kunst der Ingenieure war bisher in erster Linie darauf gerichtet gewesen, die Solidität, wie die Schnelligkeit der Schiffe auf's Aeußerste zu vermehren, und dieselben unter Aufbietung alles erdenklichen Luxus zu schwimmenden Palästen zu machen, allein für eine wesentliche Erhöhung der Bequemlichkeit für die minder wohlhabenden Passagiere im Zwischendeck haben die Gesellschaften Erhebliches nicht gethan, auch so lange kaum thun können, als sie der leidige Konkurrenzkampf unter einander auf die denkbar geringsten Einnahmen aus dieser billigsten Klasse der Beförderung beschränkt hatte. Daß letzterem Uebelstande, der nachgerade schon zu unwürdigen Zuständen zu führen begann, ein Ende bereitet worden ist, verdanken wir in nicht geringem Grade der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, welche wiederholt und mit Glück für die jetzt bestehende Einigung der sämtlichen Dampferlinien im Nord-Atlantischen Verkehr eingetreten ist. Wir sehen nun mit Vergnügen, daß es wiederum dieselbe Gesellschaft ist, welcher die nach langer und schwerer Beunruhigung wieder eingetretene Befestigung des Geschäftes in dankenswerter Weise dazu benutzt, um Einrichtungen auf ihren Dampfern zu treffen, die für die Bequemlichkeit ihrer Zwischendecks-Passagiere dienen sollen. Sie ist bereits dadurch vielen Wünschen nachgekommen, daß sie auch für das Zwischendeck weibliche Bedienung für die Frauen und Kinder eingerichtet hat. Einem anderen, noch viel dringender geäußerten Bedürfnisse wird sie jetzt durch die Errichtung von Kammern in den zur Aufnahme von Familien und alleinreisenden weiblichen Personen bestimmten Räumen des Zwischendecks abhelfen. Diese Kammern werden von 4 bis 16 Betten enthalten und durch verschließbare Schiebthüren vom Mittelraum getrennt sein. Der Mittelraum wird nicht mehr zur Herrichtung von Schlafstellen benutzt werden, sondern mit Tischen und Bänken besetzt, um den Passagieren zur Einnahme ihrer Mahlzeiten einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Hierdurch wird dem Zwischendeck des Hamburger Paketfahrt-Dampfers ein entschiedener Vorzug verliehen. Erhöht wird dieser Vorzug noch dadurch, daß die Gesellschaft beabsichtigt, die Zwischendecksräume und die Schlafkammern elektrisch zu beleuchten, eine Wohlthat, die Jeder zu beurteilen wissen wird, welcher einmal eine Seereise gemacht hat. Zunächst sollen die Postdampfer „Bohemia" und „Moravia" mit den neuen Einrichtungen versehen werden. Es ist zweifellos, daß die alle Anerkennung verdienenden Bestrebungen der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft eine große Würdigung bei den Reisenden finden und die Zahl der Freunde unserer ältesten deutschen Dampfschiffs-Kompagnie beträchtlich vermehren wird.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 28. März bis 5. April 1887.

Gestorbene:

28. März. Anna Katharine geb. Moser, Ehefrau des Jakob Friedrich Hohl, Eisenbahnkondukteurs hier, 33 Jahre alt.
5. April. Marie Wilhelmine geb. Kling, Ehefrau des Christian Beißer, Metzgermeisters hier, 63 Jahre alt.
5. „ Peter Hauser, Buchdrucker von Bergöschingen, Bez.-A. Waldshut, 25 Jahre alt.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 10. April 1887.
Morgens ½10 Uhr, abends 8 Uhr.

„Erika, reizendes Wesen! Dein auf ewig". Und vergessen waren alle Träume vom schönen, bequemen Junggesellentum. So feurig, wie in seinen Briefen wollte er die errötende Jungfrau an sein Herz ziehen. Doch diese entwand sich sanft der Umarmung und sagte:

„Oho! nicht allzu stürmisch, mein Herr!"

Aber der Assessor ließ sich dadurch nicht abschrecken und wollte eben einen neuen Sturmangriff wagen, da öffneten sich zwei Thüren zu gleicher Zeit. Zur linken erschien der Damenschneider mit Kleiderstoff und Korsett, zur Rechten Papa Mestelbach mit dem Viehhändler, gefolgt von der Mutter, welche entrüstet auf das Paar losging und sagte:

„Nun möchte ich doch einmal wissen, Erika, wer der fremde Herr ist, welchen Du bei Dir hast. Viehhändler ist er auch nicht."

Erika zitterte. Erwin aber, kühn und verwegen, wie in seinen Briefen, ging auf die Eltern zu und sprach:

„Ich bin allerdings weder Viehhändler —"

„Das sieht man ihm an," brummte der Dicke.

„Noch Damenschneider" —

„So ein Konkurrent hätte mir gerade gefehlt", seufzte der Jüngling mit den Stoffen.

„Sondern ich heiße Wittich, bin Assessor, der sein anständiges Auskommen hat, aber noch unbeweibt und hierher gekommen ist, um die Hand ihrer Tochter Erika zu erbitten."

„Und ich liebe ihn", rief Erika, und warf sich nun ihrerseits dem Assessor an die Brust.

„Aber meine Tochter hat mir ja noch gar nichts davon erzählt, daß und wo sie Ihre Bekanntschaft gemacht hat, Herr Assessor," warf die vorsichtige Mutter ein.

„Das war auch nicht möglich, gnädige Frau, denn wir kennen uns erst, seit Sie das Zimmer verlassen haben."

„Donnerwetter, das ging schnell. So rasch kaufe ich nicht einmal meine Kälber. fuhr der Dicke dazwischen.

Der praktische Schneider aber meinte: „Unter diesen Umständen halte ich mich gleich auch zur Anfertigung einer weißen Atlasrobe empfohlen."

„Das wird sich finden," entschied Papa Mestelbach. „Sie können in vierzehn Tagen wieder anfragen. Denn auch ich kaufe die Katze nicht im Sacke und muß mich erst erkundigen, wer der Herr ist, dem sich meine Tochter so ohne Weiteres an den Hals wirft. Wer steht mir dafür, daß es wirklich ein Assessor ist."

„Aber zum Mittagessen darf er doch da bleiben, nicht wahr, Papa," bat Erika.

„Meinetwegen, du Schmeichelkatze, wenn du dafür sorgst, daß er auch etwas gutes zu essen bekommt."

Viehhändler und Damenschneider empfahlen sich. Den Auftrag für die weiße Atlasrobe hat der Letztere aber wirklich bekommen und sorgfältig ausgeführt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Hopfenstangenverkauf.



230 fichtene Hopfenstangen I. und II. Klasse, vom Kohlberg, Abt. Tränkwasen, kommen

Dienstag, den 12. April, vormittags 10 Uhr, im Löwen in Hirsau zum Verkauf.

Holzbeifuhraccord.

Ueber die Beifuhr von 7 Rm. tann. Prügel vom Bruderberg zur Amtsgerichtskanzlei in Calw wird an demselben Tage, vormittags 9½ Uhr, ebendaselbst ein Accord vorgenommen.

K. Revieramt.

Revier Wildbad.

Brückensperre.

Die Brücke über die Groß-Enz unmittelbar unterhalb der Kälbermühle ist wegen Baufälligkeit bis auf weiteres gesperrt, und muß nun über die Brücke unterhalb dem Christophshof befahren werden.

Revier Altensteig.

Stangen-Verkauf.



Am Freitag, den 22. April, vormittags 11 Uhr, werden im Stern zu Altensteig aus dem Staatswald Neubann, Nonnenwald, Hafnerwald, Schornzhardt und Verlorenholz an rottannenen Stangen sehr schöner Qualität verkauft:

989 St. Baustangen I. Kl., 287 dto. II. K., 4945 St. Hopfenstangen I. Kl., 750 dto. II. Kl. und 455 dto. III.—V. Kl.

Deckenpfronn.

Holz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am Mittwoch, den 13. April d. J., vormittags ½9 Uhr, im Gemeindewald (Unterer Wald):

80 Stück Eichen mit 64 Fm., von 5—10 m lang und 30—70 cm stark, sowie 13 Fm. Bauholz, 10—14 m lang.

Zusammenkunft im Ort.

Den 7. April 1887.

Gemeinderat.

Ostelsheim.

Am Donnerstag, den 14. April, morgens 9 Uhr, werden auf hiesigem Rathaus

20 St. ältere Fenster, 2 Kochöfen und 2 verstellbare Kunstherde

verkauft.

Den 6. April 1887.

Schultheiß Stahl.

Der auf Mittwoch, den 13. ds., ausgeschriebene **Verkauf** verschiedener **Bettbarchente** in Liebenzell wird hiemit

zurückgenommen.

Den 7. April 1887.

Gerichtsvollzieher Joh. Wochele.

Calw.

Der Brennholzverkauf

vom 31. März d. J. ist **genehmigt.**

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Ostermontag, den 11. April, vormittags 9 Uhr

kath. Gottesdienst.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

August Gakenheimer, Vorstadt.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, unsere werten Verwandten, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag** im Gasthaus z. Löwen stattfindenden Hochzeit freundlichst einzuladen.

Friedrich Schechinger.
Marie Schlaich.



Ueber die **Osterfeiertage** verzapft

Bock

die **Haydt'sche Brauerei.**

Calw.



Am **Ostersonntag** und **Montag** schenkt feines

Doppelbier

aus, per Glas 10 ₰.

Fr. Schwämmle, Bäcker.

Auktion.

Am kommenden Ostermontag, den 11. April, von nachmittags 1 Uhr an, beabsichtigt die Unterzeichnete wegen beschränkten Logis nachstehendes im Wege der Auktion gegen sogleich bare Bezahlung verkaufen:

1 runden polierten Tisch, 1 Pfeilerkommödle, 4 Stühle, 1 Metzgerfleischwiege und Messer, 1 messingenen Mörser, Porzellan, Glas und allerlei Hausrat.

Nane Reifenauer's Wwe. in der untern Inselgasse.

Calw.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich am Ostermontag von mittags 1 Uhr an folgende gut erhaltene Gegenstände:



1 zweisp. Leiterwagen, 1 dto. guten einsp., 1 Pritschenwagen, 1 Pflug, 1 Paar sehr gute Bauerngeschirre, 1 Paar dto. Chaisengeschirre, Ketten, Pferdsteppiche etc.

Friedrich Schwämmle, Bäcker.

Kammwaren, Haar- und Zahnbürsten

empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

H. Haag.

Zur Saat empfehle ich schönen dreiblättrigen u. ewigen

Kleesamen

in keimfähiger Ware, garantiert seidefrei, sowie

Grassamenmischung

zu billigsten Preisen.

Carl Sakmann, Marktplatz.

Stuttgarter

Pferdemarktlose,

Ziehung den 21. April,

Ulmer Münsterbaulose,

Ziehung den 20.—23. Juni, empfiehlt

J. Reinhard, Friseur.

Schöner Kopfsalat

ist fortwährend zu haben bei

Gärtner Mayer.

---

100 Ctr. gut eingebrachtes

Heu u. Oehmd

hat zu verkaufen

Chr. Pfrommer, Metzger.

Logis gesucht:

zu Jakobi 4—5 Zimmer, am liebsten Parterre.

Offerten mit Preisangabe befördert die Red. ds. Bl.

Simmozheim.

Kalkausnahme.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag, den 13. und 14. April, ist **frischer Kalk und rote Ware** zu haben bei

L. Kirchner, Ziegler.

---

9 Tage.

Bremen.  **Amerika.**

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen **Agenten:**

Ernst Schall a/M., Calw, Franz X. Decker in Weilderstadt, Carl Wöhrle a/M. in Leonberg, Gottlob Schmid in Nagold.

Gartensamen

in guter Qualität, sowie Freilandpflanzen, Aurikel in schönen Farben, Pensees, gefüllte Nelken in Farben bezeichnet, Pechnelken, Bellis, Primeln, Rosen, Stachel- und Johannisbeer,

empfiehlt

Gärtner Mayer.

Biber, Fries, Flanelle, Sammte,

Manchester und Barchente, glatt und bedruckt,

Halstücher in wollen und seiden,

setze ich dem **Ausverkaufe** zu sehr niedrigen Preisen aus.

C. Zilling.

Wer liefert und zu welchem Preise **offene**

Tannenzapfen

zum Anfeuern, beziehbar in Waggonladungen bei regelmäßigem Bedarf? Netto Cassa.

Offerten an

Schriftgießerei Bauer & Co., Stuttgart.

Bei 3000 Mk. Gehalt

Reisende für **Caffee** an Private sucht **Emil Schmidt & Co., Hamburg.**

Krebsähnliche Schäden,

Knochen- und Fußgeschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch **Nr. 1,** des berühmten **Schrader**'schen **Indian-Pflasters,** bereitet von Apotheker **J. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart, vollständige Heilung gefunden. Gicht und Rheuma, ebenso nasse und trockene Flechten durch **Nr. 2,** Salzfluß und langwierige nässende Wunden durch **Nr. 3,** Pag. ℳ 3. Zu beziehen durch die Apotheken.

Stuttgart, Hirschapotheke.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Hâvre** nach **Newyork** jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Auskunft erteilt: **Aug. Schnaufer,** Kaufm., **Traugott Schweizer, Georg Krimmel** in **Calw.** 939.

Gegen

Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons,** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Holzkaufzettel

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.

Nill's Tiergarten in Stuttgart,

10 Minuten vom Bahnhof entfernt,

beherbergt ca. 500 lebende, wohlgepflegte Tiere: Löwen, Tiger, Leoparden, Hyänen, Wölfe, Elephant, Kamel, Lamas, Eis-, Malayen- und braune Bären, Hirsche, Rehe, Antilopen, viele Affenarten, Kängurus mit Jungen, Mähnen- und Alpacaschafe, Wildschweine, Straußen, Adler, Geier und sonstige Raubvögel, Pelikane, Schwanen, allerlei Gänse-, Enten-, Hühner- und Fasanenarten, fremdländische Zier- und Singvögel u. s. w. — Eintritt 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Nebenan große Garten- und Saalwirtschaft. Wein, Bier, warme und kalte Speisen.

Zahn-Praxis

von **C. Schlotterbeck. Montag, den 11. April,** im **Gasthof z. badischen Hof** (Thudium). Sprechst. von morgens 8 bis mittags 3 Uhr.
Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Plombieren etc.

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** sowie als vorzügliches **Toilettemittel,** empfiehlt in Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg die alleinige Niederlage für Calw von

H. W. Hayd jr.

Altensteig.

Heinrich Vogel, Stadtwundarzt und Geburtshelfer,
hat seine frühere Wohnung neben Herren **Gebr. Walz,** Hutmacher, wieder bezogen.

Der Unterzeichnete, früher **Assistenzarzt am Katharinenhospital und Volontär-Arzt an der kgl. Landeshebammenschule in Stuttgart,** hat sich an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Eichler in Weil der Stadt als praktischer Arzt niedergelassen.

Dr. med. et chirurg. Otto Denk.

Hirsau.



Am **Ostermontag** findet bei mir von guter Musik

Tanzunterhaltung

statt, auch schenke ich **vorzügliches Bockbier** aus, wozu freundlichst einlade.

C. Feuerleber
z. Waldhorn.

Ernstmühl.



Am Ostersonntag halte ich

Metzelsuppe

und am Ostermontag

Tanzunterhaltung



von gut besetzter Blechmusik, wozu freundlichst einlade

Chr. Haudte's Wwe.

Bleiche-Empfehlung.

Für die rühmlichst bekannte

Weilderstädter Natur- und Rasenbleiche

übernehmen wir Bleichgegenstände, als: **Leinwand, Garn und Faden,** und sichern schonendste Behandlung, schönste Ware und prompteste Bedienung zu. Hauptsächlich empfehlen wir bei Leinwand die eingeführte sog. **Hausbleiche,** pr. Meter 11 ₰.

Garantie für Güte und Schönheit, sehr billige Bleichpreise, keine Frachten.

Calw: Schönlen, Färberei.
Althengstett: Ade, Kaufmann.
Neuenbürg: Kuhn, Paul, Kfm.
Liebenzell: Schönlen, Färberei.
Gechingen: Quinzler, Kaufmann.
Feldrennach: Dengler, Handlung.

Neuweiler.
Ca. 100 Ctr. gut eingebrachtes

Heu und Oehmd

hat aus Auftrag zu verkaufen
Jakob Proß, Küfer.

Oberhaugstett.
Gutes

Wiesenheu,

ca. 20 Ctr., verkauft, pr. Ctr. ℳ 2.50
David Roller.

Den Futterertrag

meines Baumgutes verpachte ich auf einige Jahre.

Carl Bozenhardt, jun.

Kleesamen,

dreiblättrigen und Luzerner, auf meiner Hohenheimer Maschine von Seide gereinigt,

Wicken, haberfreie,

Leinsamen,

ächten Rigaer,

Grassamen

und Kleesamenmischung,

Knochenmehl,

Futterknochenmehl,

Fleischfuttermehl,

Palmkuchen,

empfiehlt zu billigen Preisen

Emil Georgii.

Calw.

Hasen und Eier

empfiehlt in großer Auswahl billigst

G. Krimmel, Konditor,
beim Waldhorn.

Fein Glas u. Porzellan,
zu Geschenken geeignet,
auch alle Sorten
geaichte Gläser und Flaschen,
mit und ohne Patentverschluß,
und versch. Lampen
bei Obigem.

I. Internat. Ausstellung für Volksernährung.
Leipzig 1887.
Höchste Auszeichnung:
Ehrenpreis mit gold. Medaille der Stadt Leipzig.

D. R.-Pat. No. 30894.

Cacao Lobeck

absolut rein, sofort löslich, nicht durch Soda oder Pottasche (holländ. Art), sondern vermittelst **patent. Dampfdruck-Verfahren** löslich gemacht. Aerztlich bestens empfohlen, angefertigt unter steter chemischer Kontrolle.

Fabrik von LOBECK & Co., Dresden.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Vorrätig bei Hrn. C. Costenbader, Konditor, Calw.

Gicht.

Seit Jahren an **Gicht** (Gliedsucht) in verschiedenen Körperteilen mit äußerst heftigen Schmerzen leidend, wandte ich mich brieflich an **Herrn Bromicker, prakt. Arzt in Glarus, Schweiz,** welcher mich von dem Leiden vollständig heilte. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung!

Joh. Imdorf.
Fischeln b. Krefeld, Aug. 1886.

Die Musterkarte

des Herrn
Wilh. Richter in Stuttgart
ist mit den **neuesten Dessins in Frühjahr- und Sommerstoffen** bei mir eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

Carl Sakmann.

Tapeten.

Meine Musterkarten mit den neuesten Dessins, schon von 18 ₰ an, sowie mein Lager **gemalter**

Fenster-Rouleaux

empfehle bestens.

A. Haußer, Sattler.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim,
empfiehlt ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee"
wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift **gebrannte, hochfeine** Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Mischung	pr.	Pfd.	Mk.	1.20
f. Westindisch	„	„	„	„	1.40
f. Menado	„	„	„	„	1.60
f. Bourbon	„	„	„	„	1.80
extra f. Mocca	„	„	„	„	2.—

Durch **vorzügliche** neue **Brennmethode**
kräftiges feines Aroma.
Große Ersparnis.
Nur ächt in Paketen mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd.
Niederlagen in **Calw** bei
Ernst Schall,
Erwin Harlfinger's Wwe.

NIEDERLANDISCH-AMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.

Direkte regelmässige wöchentl. Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM AMSTERDAM - AMERIKA

Abfahrt Samstags.
Billigste Preise.
Raschestе Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.



Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
CARL ANSELM, Stuttgart,
LANGER & WEBER, Heilbronn,
sowie deren Agent:
Georg Krimmel, Konditor.

Heute Samstag Badgelegenheit.
H. Wochele.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.